

# Intelligenzblatt

zur

vereinigten Oefner und Pesther Zeitung.

Nro 39.

Sonntag, den 16. Mai

1841.

Zu Hartleben's Buchhandlung in Pesth,  
(in der Waiznergasse im v. Walthier'schen Hause Nro 437) sind so  
eben angekommen und zu beigeschriebenen Preisen in Conv.-Mze zu haben:

## Theorie und Praxis

der pharmaceutischen  
Experimentalchemie

oder erfahrungsmäßige Anweisung zur richtigen Ausführung und Wür-  
digung der in den pharmaceutischen Laboratorien vorkommenden  
pharmaceutisch- und analytisch-chemischen Arbeiten.  
Mit specieller Berücksichtigung der Pharmacopoea Austriaca von  
**Adolf Duflos.**

Nebst einem Anhang die richtigsten chemischen Hülfstabellen ent-  
haltend. Mit in den Text gedruckten Holzschnitten.  
Breslau, 1841. geheftet. 6 fl.

## Flora von Schlesien

österreichischen und preussischen Antheils  
oder vom oberen

Oder- u. Weichsel-Quellengebiet,

nach natürlichen Familien mit Hinweisung auf das Linné'sche System  
von **Friedrich Wimmer**, Professor.

Nebst phytogeographischen Angaben und einer Profil-Karte des  
schlesischen Gebirgszuges. Breslau, 1841. geh. 4 fl.

3) Einer besondern Beachtung empfiehlt

## Ignaz Weidenhoffer,

zur Königin v. Ungarn „Maria Anna“,

Waiznergasse in Pesth,

für die gegenwärtige Saison sein durchaus neu sortirtes Modewaaren-  
Lager, mit den elegantesten und distinguirten Damen-Kleider-  
Stücken in Seide, Halbside und Schafwolle, schwer broschirte  
Mantel zu Braut-Kleidern; eine Haupt-Niederlage  
von Shawls und Shawl-Tüchern, Seiden-Umhäng-Tüchern, Ba-  
jadere, Collete's und Schürzen, in ausgezeichneter neuesten Form  
und jeder Größe, wie auch aller Art Bett-Tischteppiche und  
Parquetttücher zur Belegung des Fußbodens; von letzterem Artikel  
ist seit diesem Monat zum erstenmal die Niederlage bei Obengenan-  
ten, wo sodann fortwährend ein großes Lager vorräthig sein wird;

für Herren

das Geschmacksvollste in Seiden-Tollinets und Pique-Giletts, die  
neuesten Hosen- und Rock-Stoffe, dann (Waterproof) wasserdich-  
te Stoffe, das vorzüglichste in Halb-Bajadere, gefärbte und schwar-  
ze Mailänder und Florentiner Hals- wie auch Foulard-Sack-Tü-  
cher, alle Gattungen Cravaten, Chemisettes, neue gefärbte Hemden und  
Handschuhe von Georg Jaquemar. Neuheit der Waare, und billigst  
festgesetzte Preise werden die pl. t. Käufer gewiß zufrieden stellen;

ferner

eine Parthe Mode-Waaren zu erstaunenswerthem Preise, schwere  
Grosdenaples in C. M. die Elle à 54 kr und 1 fl, 1/2 breit  
echte Tibet à 1 fl 12 kr, Cachemire à 1 fl 36 kr und 1 fl 2, ge-  
druckte Battiste und Mousseline à 24 und 30 kr. Percalls à 10 bis  
12 kr. Geglänzte Meubel-Percalls neuen Dessins à 16 bis 30 kr,  
Schafwoll Meubl-Stoff à 1 fl bis 1 fl 36 kr. Mousseline de Laine  
per Stück à fl, 5, 6. Asphalt à fl 4. Hosenstoffe à fl 1 36 kr.  
Feine Pique-Giletts à 48 kr, nebst mehreren andern Artikeln. Für  
Mackellosigkeit der Waaren wird gebürgt.

## 2) Haus sammt Wein- und Blumen-Garten zu vermietthen.

Das Haus zu Ofen, Wasserstadt, Neue Gasse Nro 743, aus  
drei Zimmern, Küche, Speck, Weinkeller auf 100 Eimer und einem  
geräumigen Hof bestehend, nebst einem daran anstossenden Wein- und  
Blumen-Garten (besonders für Gartenfreunde sehr empfehlend) wird  
auf **St. Jacobi** vermiethet. Näheres ist bei der Eigenthümerin  
in demselben Hause zu erfragen.

So eben versandte ich des 10. Bandes  
1-ste 2-te Lieferung vom:

## Universal-Lexicon

der praktischen  
Medicin und Chirurgie.

Nach dem Französischen frei bearbeitet und mit Zusätzen ver-  
mehrt. Herausgegeben von einem Vereine deutscher Aerzte. Sub-  
scriptions-Preis einer Lieferung nur 1/2 Thlr. Von 3 zu 3 Wochen er-  
scheint eine Lieferung von 6 Bogen. 10 Lieferung mit deutschem und  
lateinischem Wort- und Sachregister, so wie griech., franz., engl. und  
holländischem Wortregister bilden einen Band.

Alle Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz nehmen  
fortwährend Bestellungen hierauf:

in Pesth, **Kilian et Comp.**

Leipzig, den 10. Mai 1841.

Heinrich Franke.

Bei **C. B. Wallishauser** in Wien

ist so eben erschienen und bei

**G. Kilian sen. et Weber**, Buchhändler

in Pesth, Waiznergasse in dem Eckhause „zum goldenen Elephanten“,  
zu haben:

(Preise in Conventions-Münze.)

## Visa reperta

und

gerichtlich medicinische Gutachten.

Verfaßt und als erläuternder Anhang zu seinem systematischen Hand-  
buche der gerichtlichen Arzneikunde herausgegeben von **J. Beret**,  
ordentl. öffentl. Professor der Staatsarzneikunde an der Universität  
zu Wien etc. etc.

I. Band 1841. 2. Aufl. (Leichen) gr. 8-vo 2 fl 30 fr. — Frü-  
her erschien 2. Band (Leichen) 1838. 2 fl 48 fr. — Dann Visa re-  
perta über gesunde und kranke Zustände des Menschen. 2. Auflage  
1836. 2 fl 36 fr. Alle 3 Bände zusammen 7 fl 48 fr.

Die reiche Ausbeute an interessanten Fällen in seiner  
mehr als 25-jährigen ausgedehnten Praxis, setzen den Herrn  
Verfasser in den Stand ein Werk zu liefern, welches dem betreffen-  
den Publikum, als eine wahre Fundgrube willkommen sein dürfte.

## 3) Assecuranz-Anzeige.

Gefertigter hat hiemit die Ehre bekannt zu machen, daß er von den  
General-Agenten Herrn

**B. Weisz et Comp. in Pesth**

die Agentenschaft der k. k. privilegirten

**Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest**

für Zombor und die ganze Umgegend übernommen hat, und em-  
pfehlte sich bestens zur Uebernahme von Versicherungen gegen Feuer-  
gefahr, so wie auch auf die, auf der Reise befindlichen Güter gegen  
die mancherlei Unfälle, denen selbe zu Wasser und zu Lande ausge-  
setzt sind. Zombor, im Mai 1841.

**Franz Ant. Berényi.**

Agent der k. k. priv. Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest. 1

## 3) Kundmachung.

Auf Anordnung einer hochbl. königl. ung. Hofkammer wird  
kund gemacht, daß am 3. Juni in den üblichen Vormittagsstunden  
in der Altöfner k. kam. Präsectorat-Amts-Kanzlei das herrschaftliche  
Brantweinhäus zu Zsámhek, dann die herrschaftlichen sogenannten  
Erdbeisz'schen Allodial-Gründe zu Budakesz aus 1% Unfähigkeit be-  
stehend, vom 1. August l. J. gerechnet, auf 3 Jahre mittelst öffent-  
licher Versteigerung in Pacht gegeben werden. Die Pachtbedingnisse  
können auch früher in obbesagter Amts-Kanzlei eingesehen werden.  
1 Nachträgliche Anbote werden nicht berücksichtigt werden. 1

**In Hartleben, Buchhandlung in Pesth**  
in der Walschnergasse im Walthier'schen Hause, ist zu haben:

# Die Heilung des Stotterns

durch  
eine neue chirurgische Operation.  
Ein Sendschreiben an das Institut Frankreichs  
von  
**J. F. Dieffenbach.**

Mit 4 lith. Tafeln gr. 8-vo brosch. 1 fl 20 fr.

## Die Kunst, eine von Natur aus schwächliche Körperbeschaffenheit

zu verbessern, und hierdurch die Anlage zu forterbenden Krankheiten  
zu tilgen. Von **Dr. Fischer.** 8-vo 1840. Geh. 45 fr.

## Das Alter,

feine Gebrechen und Krankheiten.

Oder gründliche Darstellung derjenigen Krankheiten, welche Männer  
und Frauen im Alter zu befallen pflegen, nebst dem dagegen einzu-  
schlagenden Heilverfahren, zur Belehrung für Gebildete aus allen  
Ständen. Von **Dr. Fischer.** 8-vo 1840. Geh. 45 fr.

### Berichtigung und Widerlegung.

Ich finde es der Billigkeit angemessen, hiermit mein Bedauern  
öffentlich über den Umstand auszudrücken, daß aus dem Vorworte  
der unlängst in ungarischer Sprache erschienenen landwirthschaftlichen  
Beschreibung der erzherzoglichen Herrschaft Alosúth, namentlich aus  
der Reihe derjenigen Männer, die im vorigen Jahre mit der Besichtigung  
der gedachten Wirthschaft von Seite des ungar. landwirthschaft-  
lichen Vereins betrauet waren, der Name des Herrn Assessor Joseph  
v. Bartosságh einzig allein durch Versehen ausgelassen  
wurde; auf welchen Fehler ich das verehrliche Lesepublikum mit  
der herzlichsten Bitte aufmerksam mache, daß es hiernach das auf solche  
Weise mangelhafte Vorwort in den bereits abgesetzten Exemplaren dieser  
Beschreibung durch Namenszusfügung unseres obgedachten sehr ver-  
dienten Landmannes gütigst ergänzen wolle; zu den noch zum Ver-  
kauf vorhandenen Exemplaren aber wird das berichtigte Vorwort im  
Drucke neu aufgelegt werden. — Ich sehe mich indessen unter Einem  
genöthiget der in den Gemelnützigen Blättern der Ofner-Pesther Zei-  
tung Nro 37, I. J. enthaltenen Behauptung, als wäre Herr v. Bar-  
tosságh von Seite der zur Besichtigung der Alosúther Wirthschaft  
entsendeten Deputation zur Verfassung eines amtlichen Be-  
richts in deutscher Sprache beauftragt worden, hiemit ämt-  
lich zu widersprechen. \*) Ein solches Ansinnen nur zuzumuthen,  
hiesse die nationale Stellung des ungarischen landwirthschaftlichen  
Vereines in Zweifel ziehen. Zur Führung der Feder bei der Alosúther  
Deputation bloß in ungarischer Sprache hat man mit ver-  
einter Bitte den Herrn Güter-Director Emerich v. Klauzál ersucht,  
der aus Rücksicht seiner vielfachen Geschäfte und beschränkter Zeit von  
der Deputation den Gefertigten zum Gehülfen erbat. In sofern dem-  
nach Herr v. Bartosságh über die in der Frage stehende Ber-  
ichtigung der besichtigenden Deputation wem immer irgend eine  
Mittheilung oder Bericht in deutscher Sprache erstattet hätte,  
dann wäre dies nur als Privat-Außerung seiner individuellen An-  
sicht zu betrachten, welche zu haben ihm ja allerdings freistund. —  
Es ist wohl durch einige hochachtliche Männer beschlossen worden, den  
ämtlichen Bericht der Deputation auch in die deutsche Sprache über-  
setzen zu lassen, und herauszugeben, damit unser Vaterland dem  
Auslande auch von dieser Seite im vorthellhafteren Lichte erscheine;  
dieses Werk wird auch im Kurzen bereits die Presse verlassen. Hätte  
man demnach für nöthig befunden über die Ergebnisse der Commission  
aus welcher immer Ursache den ämtlichen Bericht auch in deu-  
tscher Sprache zu erstatten so wäre hiezu einzig allein die erster-  
wähnte deutsche Uebersetzung geeignet gewesen, als die ge-  
prägte Darstellung solcher Ansichten, welche nicht einem  
einzelnen Gliede der Deputation, sondern der Mehrheit  
der selben angehören. Pesth, den 8. Mai 1841.

T. N. Török,  
des ung. landw. Vereines Stellvertreter, Mitglied  
und Referendaire.

\*) Was wir in Nro 37 der Gem. Bl. über die Veranlassung zur Ab-  
fassung des deutschen Berichtes der Vereining der erzherzogl. Herr-  
schaft Alosúth sagten, gründet sich auf eine mündliche Mitthei-  
lung des Hrn v. Bartosságh. Wir zweifeln nicht daran, daß er das  
Publikum hievon bald näher verständigen wird. D. Red.

## Bernhard Turnovszky,

Zahrrarzt in Pesth,

macht einem hohen Adel, und dem verehrungswürdigen Pu-  
blikum beider königl. Nachbarstädte Pesth und Ofen die wieder-  
holte Anzeige, daß er mit einem bedeutenden Vorrath von  
den besten englischen Email-Zähnen a la Nature in  
verschiedener Manier hinreichend versehen sei, um jeder be-  
liebigen Anforderung genügend entsprechen zu können. Und da  
er bei seiner ausgebreiteten Praxis Gelegenheit hatte, mehrere  
erfolgreiche Versuche damit vornehmen zu können, so darf er  
auch mit Recht diese bis jetzt noch wenig bekannte Zahnart  
unter allen dieser Art gemachten Erfindungen und Verbes-  
serungen neuerer Zeit als die zweckmäßigste, sowohl ihrer täu-  
schendsten Ähnlichkeit mit den Natürlichen, als auch ihrer be-  
sondern Dauerhaftigkeit wegen vorzugsweise anempfehlen. Auch  
besitzt er eine große Auswahl sehr schöner Pariser Email-Zähne,  
welche sich ihrer guten Haltbarkeit wegen vorzüglich auszeichnen.  
Dankend für das blühende geschenkte Vertrauen versichert er  
auch ferner Alles aufzubieten, was Kunst und langjährige Er-  
fahrung vermag, damit keiner seiner pl. t. Patienten  
unbefriedigt seine Wohnung verlasse. — Wohnhaft wie bisher  
in der Dorotheagasse, im Vogel'schen Hause, 2. Stock. Or-  
dinations-Stunden bleiben wie bisher von 11 bis 12 Uhr  
Vormittag.

Von der 1861. königl. ungar. Universität längst approbirtes und  
neuerdings durch ein erfundenes Arcanum verbessertes

### Kaltes Wollwasch-Mittel.

Gefertigter hat die Ehre einem hohen Adel und dem verehrten  
Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er bereits durch meh-  
rere Jahre in Ungarn und Siebenbürgen diese kalte Wollwasch-Me-  
thode betreibt, und daß durch sein neuerdings erfundenes Arcanum  
die Wolle nicht nur ihre Kraft behält, sondern auch im Gewichte be-  
deutend zunimmt, wogegen durch die bisher übliche Reinigung der  
Wolle diese an Kraft und Gewicht der allgemeinen Sage nach ver-  
lieren soll. Bei heranannahender Wollschurzeit erbetet sich Gefertigter,  
diese neue kalte Wollwasch-Methode entweder selbst persönlich zu ver-  
richten, oder bei bedeutender Abnahme der Wollwasch-Specien das  
Arcanum mitzutheilen, und die gedruckte Angabe der Verfahrungsart  
einzuhändigen.

**Salamon Reichenberger.**

Roßgärbermeister, Königsgasse im v. Simony'schen  
Hause im Leder-Versehlis.

## N. W. Seigel,

vormals

### Joseph Döring,

macht die ergebenste Anzeige, daß er seine Nürnbergger-Waaren-  
Handlung aus dem Hause „zum eisernen Mann“ am neuen Markt-  
plaz, ebendasselbst in das N. v. Derrasche Haus an die Fronte in  
die Göttergasse, verlegt habe, woselbst er mit einem ganz frisch as-  
fortirten Waaren-Lager, nebst bester Gattung Bünd-Requisiten,  
die billigsten Preise zu stellen, sich verbindet; daher recht häufigem  
Zuspruche seiner resp. Abnehmer entgegensteht.

In der großen

## WAPPEN- SAMMLUNG

(auf dem Servitenplatz im vormaligen Krakenfeld'schen  
nun Szikla'y'schen Hause Nro 654) kostet das Nachsuchen eines  
Familien-Wappens 24 fr. und das correcte Herausmalen 2, 4, 5,  
8, bis 12 fl C. M. — Leichenwappen (jeder Zahl) wer-  
den bestens und billigst besorgt.

### Maus = Licitation.

Dienstag den 25. Mai wird das zur Philipp Müllers Verlassens-  
chafts-Masse gehörige, in Pesth, Innern Stadt, Landstraße, sub  
Nro 640 gelegene in allen Theilen aus besten Materialen, durch die  
ersten Werkmeister Pesths auf zwei Etöcke neu erbaute Haus  
im Pesther städtischen Grundbuchs-Amte früh um 9 Uhr zum ersten-  
male licitirt werden. Kauflustige sind hiermit geziemend vorgeladen.

### Bäcker = Geschäft = Verkauf.

Im Marktstecken Szirák. Neograder Comitats ist ein Bäckerge-  
schäft mit nöthigen Requisiten im Werthe von beiläufig 300 fl W. W.  
gegen Baarzahlung zu verkaufen. — Außer drei Marktstecken selbst  
sind noch 12 Ortschaften mit Gebäck zu versehen. Genauere Au-  
kunft kann man bei dem Eigenthümer im Orte oder bei Carl Hönig  
Müllermelster in Pesth Hatvaner-Gasse erhalten.

In **J. Scheible's** Buchhandlung in Stuttgart

ist so eben erschienen und bei

**Kilian et Comp. in Pesth.**

Walznergasse im v. Parkfrieder'schen Hause, zu haben:

**Neuestes**

# Kunst-, Manufactur- und Industriebuch,

oder

die nützlichsten neuen Erfindungen, Vervollkommungen und Erweiterungen in den Künsten, Manufacturen, Fabriken, Handwerken und den technischen Künsten überhaupt.

Für Künstler, Fabrikanten, Handwerker, überhaupt für Gewerbetreibende jeder Art, sowie für Technologen, Kammeralisten und jeden Liebhaber der Technologie.

Von

**J. S. W. v. Poppe,**

Ritter des Ordens der württ. Krone, Professor der Technologie u. s. w.

Mit 16 Tafeln Abbildungen.

Preis 3 fl 24 kr C. M.

Aus der großen Menge der belehrendsten Artikel heben wir nur einige wenige aus:

Abdampfen. — Abfallbenützung. — Aegen. — Alaun. — Alkalimeter. — Alkohol. — Amalgama. — Anemometer. — Anstreich. — Argentan. — Artesische Brunnen. — Asphalt. — Backen. — Bandfabriken. — Baumwollenmanufacturen. — Bausteine. — Beleuchtung. — Berlinerblaufabriken. — Bierbrauereien. — Bijouteriearbeiten. — Blechfabriken. — Blei. — Bleichen. — Bleistiftfabriken. — Bleiweißfabrikation. — Bohren. — Brauntweinbrenner. — Bremergrün. — Bronzen. — Buchdruckerkunst. — Cemente. — Chrom. — Congrevedruck. — Copiren. — Dachdeckung. — Daguerre. — Dampfmaschinen. — Decatiren. — Destilliren. — Dinte. — Draht. — Drechseln. — Eisen. — Eisenbahnen. — Essig. — Färbekunst. — Farbenfabriken. — Federharz. — Feuerspritzen. — Filtriren. — Firnisse. — Fortepiano. — Fuhrwerke. — Gasbeleuchtung. — Gebläse. — Glas. — Glasfärberei. — Goldarbeiten. — Handschuhmachen. — Hefe. — Hobelmaschinen. — Holz. — Hutmacher. — Katendruck. — Kinderspielsachen. — Knochenmehl. — Kohlen säure. — Kupferschmelze. — Kupferstecher. — Lakiren. — Lampen. — Leder. — Leim. — Lithographie. — Liqueure. — Lufthehlung. — Maschinenfabriken. — Mahlmühlen. — Nadeln. — Neublau. — Neuwiedergrün. — Oel. — Oelfarben. — Ofenfabriken. — Papierfabriken. — Papiertapeten. — Pelzwerke. — Pfeifenbeschläge. — Platinen. — Poliren. — Porcellanfabriken. — Pressen. — Regenschirme. — Reibung. — Röhren. — Rost. — Rothgerberel. — Säge. — Sago. — Salpeter. — Salzwerke. — Scharniere. — Scheeren. — Schiefer tafelfabrikation. — Schildpati, künstliches. — Schleifsteine. — Schlichte. — Schlosser. — Schmelzen. — Schmieden. — Schrauben. — Schreibfedern. — Schreiner. — Schuhmacher. — Schweinfurtergrün. — Seide. — Seife. — Selle. — Siegellack. — Silberprobirung. — Spengler. — Spiegelfabriken. — Stuhl. — Stearinlichter. — Strohhutfabriken. — Tabak. — Taglichter. — Tapeuten. — Teppich. — Theer. — Thermometer. — Tuchbereiter. — Uhren. — Ultramarin. — Vergolden. — Verkohlen. — Verzinnen. — Walzwerke. — Wasserbehälter. — Watte. — Weber. — Weinbereitung. — Wische. — Zeugdruck. — Ziegel. — Zinnober. — Zuckerfabriken. — Zunderbereitung. — Zwirnmaschinen u. s. w. u. s. w.

## B e r i c h t i g u n g.

Im Intelligenzblatte der vereinigten Osnen Pesther Zeitung vom 2. Mai l. J. steht unter andern ein „wärenster“ und „schuldlaster“ Dank eines Herrn **E. G.**, dem Herrn **Isaak Rosenthal** öffentlich dargebracht. Zur Berichtigung möge dienen, daß die in Rede stehende Kirchengemeinde jene Uhr gar nicht angenommen hat, und daß der Herr **Chor-Director** von Seite der Gemeinde, der daß Wohl ihrer Kirche und alles Gute darin bestens am Herzen liegt, gar nicht beauftragt war, etwas dem Herrn **Rosenthal** öffentlich abzusatteln. Pesth, den 11. Mai 1841.

(L. S.)

**Th. Pavlovics,**

Stical der obgedachten Gemeinde.

**3 Verpachtung.** Mit Vorwissen der hochtbl. königl. ungar. Hofkammer werden den 16. Juni l. J. am Schemnitzer Rathhause, unter andern Regalbeneficien: der zum hohen Haus genannte städtische Gasthof, die Wein-, Bier- und Brauntweinhäuser am oberen und unteren Maierhof, dann das Eisenbacher oder Vihnyer Badhaus, und sowohl das Dortige, als das Hodritscher Bräu- und Brauntweinhau, auf 3 oder 6 Jahre an Sicherheit Gewährende, licitando verpachtet werden. Die näheren Bedingungen kann man in der städt. Buchholtereie einsehen, oder gegen frankirte Briefe erfahren. Schemnitz, aus der Raths-Sitzung 12. Mai 1841.

Bei **J. A. Mayer** in Aachen

ist so eben erschienen und in

**Hartleben's** Buchhandlung in Pesth,

in der Walznergasse im Walthier'schen Hause No 437

zu haben:

# Nacht und Morgen.

Ein Roman

von

**Edw. Lytton Bulwer.**

Aus dem Englischen von

**O. v. Czarnowsky.**

8-vo Drei Bände, elegant gehftet, Preis 3 Thlr. oder 5 fl 24 kr.

Auch unter dem Titel:

**E. L. Bulwer's**

**sämmtliche Werke**

38., 39., und 40. Band.

## 3 **Therese Huttory's**

### **Strohhut - Niederlage**

(Schiffgasse dem großen Christoph gegenüber) in Pesth empfiehlt für gegenwärtige Saison und zum bevorstehenden Pesther **Mardimarkt** ihr gut sortirtes Lager aller modernen **Strohgeflechte** und **Hüte** für Damen, nach den neuesten Journalen von **Frankreich** und **England**, — für Herren die in so kurzer Zeit beliebt gewordenen **Strohhüte à la St. Jean d'acre**, die sich durch ihre gefällige Form und Leichtigkeit auszeichnen.

Alle getragenen Strohhüte werden zur schnellen modernsten und billigsten Restauration übernommen.

## 6 **Ausverkauf.**

In der **Galanterie- und Nürnberger-Waaren-Handlung** „zur Stadt Wien“ in Pesth, große Brückgasse im (Hotel „zur Königin von England“ befindlich) werden alle Gattungen **Galanterie- und Nürnberger-Waaren** von Gold und Silber, **Pakfong**, **Bronce- Toilette**, und **Mode-Gegenstände**; — alle Gattungen **Messer**, **Scheeren** und sonstige **Stahl-Waaren**; — **Holz-Blech** so wie auch **feine Glas- und Porcellain-Gegenstände**; ganz **feine Parfümerie** und **Baadschwämme** von feinsten Qualität, endlich eine **reiche Auswahl** von **Strick- und Strickperlen** u. s. w.

### wegen gänzlichem Ausverkauf dieser Handlung,

zu äußerst herabgesetzten Preisen verkauft.

Ebenfalls ist das **Büschel Strickperlen** zu 6 kr W. W., in Partien aber noch billiger zu haben.

Auch ist daselbst, eine **reiche Auswahl** von **Männer und Damen Venetianer Strohhüten** um den auffallend billigen Preise von 20 kr bis 3 fl C. M. zu haben.

## 3 **Verpachtungen.**

Von Seite des zur königl. Universitäts-Herrschaft **Pecsvarad** gehörenden **Borzsoker** Verwaltungsrates wird bekannt gemacht, daß **l. J. 16. Juni** früh in der **Borzsoker** Herrschaftlichen Verwaltungskanzlei, im Wege einer öffentlichen Versteigerung vom **1. November 1841** auf drei folgende Jahre in Pacht gegeben wird, und zwar:

Der **Wein-, Brannt- und Bierschank** in den Ortschaften **Vémend, Szebény, Feket, Raizmetske, Varasd, Lovászhetény, Boda, und Szür**, wie auch das **Recht**, den **Urbanal-Zins** von den **Brauntwein-Köfeln**, einzulassen zu dürfen;  
Der in **Vémender** Hotter befindliche **Steinbruch**,  
Der in **Feketer** Hotter befindliche **Steinbruch**,  
Der in **Feketer** Hotter befindliche **Wald-Huthweide**,  
Der in den herrschaftlichen Wäldern ausübende **Vogelfang**, und in den Wäldern die **Schwamm-Sammlung**.

Pachtlustige werden mit **Neugeld** versehen, erwartet.

**Borzsok, am 9. Mai 1841.**

## 3 **Haus zu verkaufen.**

Das Haus in der **Christinastadt** zu **Osen** in der Hauptgasse No 330 ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige wollen sich an den **Eigenthümer** im Hause selbst wenden.

## 3 Bau = Licitation.

Die Pesther k. k. Militär-Invalidenhauses-Commission gibt in Folge hoher General-Commando-Berordnung ddo. Ofen den 26. April 1841 R. 2837 bekannt, daß die Abtragung der Spar-Apparate, Umstattung der Küchen zur Anwendung der Blechernen Koch-Maschinen, und Einrichtung der Defen von Gusseisen in den Truppen-Tractat des Pesther Invaliden-Palats im Wege der Entreprise an den Mindestbietenden wird überlassen werden.

Der Ersteher wird somit alle zu dieser Umgestaltung erforderlichen Maurer-, Erd-, Zimmermanns-, Schlosser-, Steinmetz-, Tischler-, Schmied-, Anstreicher-, Glaserer-, Hafner- und Ziegeldecker-Arbeiten, so wie die Beschaffung der Eisenguss-Defen, zu übernehmen, wobei die bei der Abtragung der Spar-Apparate, und ansonsten gewonnenen werdenden Bau-Materialien, Eisenbestandtheile, Holz-Gattungen etc. in das Eigenthum des Ersteheren übergehen, daher hierauf bei dem gemacht werdenden Anbote die Berücksichtigung genommen werden muß.

Das für alle diese Arbeiten, noch vor der Licitation zu erlegenden Badum bestehet in 360 fl. C. M.

Nachträgliche Offerte werden nach geschlossener Licitation nicht angenommen, doch wird es freigestellt vor-, oder während der Licitation schriftliche Offerte einzureichen, doch müssen dieselben, mit einer 10% Caution nach der Offerts-Summe belegt diese Anbots-Bebräge mit Buchstaben ausgeschreiben, und bestimmt ausgesprochen sein.

Diese Licitation wird Dienstag den 1. Juni l. J. um 9 Uhr früh in dem Commissions-Szimmer im hierortigen Invaliden-Hause Palats abgehalten.

Sämmtliche sonstigen Licitations-Bedingnisse, dann das Detail der Arbeiten sammt den verschiedenen Dimensionen, der Objecte können in den gewöhnlichen Amtsstunden, in der Rechnungs-Kanzlei des Pesther Invalidenhauses eingesehen werden.

Pesth, am 12. Mai 1841.

## 3 Malerhof = Verkauf in Raab.

Nabe bei der Stadt ist ein Malerhof, bestehend aus 495 Quadrat-Klaftern Hausgrund und 869 Quadrat-Klaftern Gartengrund unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres hierüber auf portofreie Zuschriften ertheilt Herr Zechmeister, Eisenhändler in Raab.

## (12) Chemisch kalt Wollwäsch-Präparat.

Bei Annäherung des Frühjahres bin ich so frei die pl. t. Herren Gutsbesitzer und Güter-Directoren auf mein chemisch kalt Wollwäsch-Präparat aufmerksam zu machen, und dieselben hienit zu Versuchen einzuladen. Ich hatte das Vergnügen von jenen pl. t. Herren Gutsbesitzern und Güter-Directoren, die sich desselben bereits im vorigen Jahre, theils Versuchsweise, theils in der Anwendung im Großen bedienten, die schmelzhaftesten Beweise der Zufriedenheit zu erhalten, und da ich schon dormalen von mehreren derselben mit Aufträgen für die bevorstehende Schur beehrt bin, so darf ich dieses als das beste Zeugniß und Anempfehlung betrachten. Um dem geehrten ökonomischen Publikum den Bezug dieses Präparates zu erleichtern, habe ich die Veranstellung getroffen, daß man dieses vom 1. May angefangen, nicht nur von mir, sondern auch bei folgenden Handelshäusern als:

- Herrn J. B. Colloseus in Pressburg.
- Blasius Orsetti in Wetzprim.
- Joseph Lichtenstein in Miskoltz.
- C. Fiedler in Caschau beziehen können.

Proben sind stets, so wohl bei mir, als bei benannten Handelshäusern zu bekommen. Das Pfund dieses Präparates kostet 3 fl. W. B. zu welchem Preis es auch die oben genannten Handelshäuser berechnen. Hier in Pesth wird nähere Auskunft ertheilt im Großhandlungshause des Herrn Carl Burgmann, Gitter-Gasse, eigenem Hause Nro 223, wohin ich auch die Briefe an mich zu adressiren ersuche.

Pesth, im März 1841.

Franz v. Pachner. 11

## 3) Concurß der Joachim Guttmann'schen Gläubiger in Pesth.

Vom Gerichte der k. k. Freistadt Pesth wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: daß nachdem Joachim Guttmann seine Zahlungs-Unvermögenheit anmeldete, in die Eröffnung eines Concurßes über das gesammte Vermögen desselben gewilliget, Ignaz Lerner zum einstweiligen Vermögens-Verwalter, und der beedete Landes-Advocat Michael v. Milinkovits, zum Masse-Vertreter ernannt worden sei. Es wird daher Jedermann, der aus der Masse, aus was immer für einem Rechtsmittel etwas anzusprechen berechtigt zu sein glaubt, hienit aufgefordert, am 30. Jull 1841 vor demselben Gerichte entweder persönlich oder durch einen gesetzlichen Vertreter um so gewisser zu erscheinen, und längstens binnen 3 Tagen von dem festgesetzten Anmeldungs-Termin gerechnet, seine Klage einzureichen; als widrigenfalls die nicht angemeldete Forderung vom Concurß-Processe ausgeschlossen bleibe, und nach Verlauf des Anmeldungs-Termins Niemand mehr gehöret würde.

Pesth, den 28. April 1841.

## 2 Amortisation.

Da den 7. Mai auf dem Wege von Ofen nach Pesth, eine Tratta, ausgestellt durch mich Unterfertigten, gezogen auf Herrn Jakob Becker O. J. meine eigene von dritten Mal 1841 datirt auf 3 Monate dato und 195 fl. C. M. lautend, und auf der Rückseite mit meinem Giro in blanco versehen, in Verlust gerathen ist; so warne ich hienit Jedermann, sich derselben in keinerlei Hinsicht zu bedienen, oder zu Nutzen zu machen, indem obige Tratta bereits annullirt und nichtig erklärt ist.

Franz May. 2

## 3 Haus = Verkauf.

Ein sehr solid gebautes Stockhohes Haus sammt Garten, gleich an der Innern-Stadt, nahe an der Donau, ist unter annehmbaren Zahlungs-Bedingnissen aus freier Hand zu verkaufen. Im Hause sind 21 Zimmer, 6 Küchen, ein großer Keller, Stall und Remise. Der Grund über 430 Quadrat-Klafter. Der reine Ertrag beträgt 3 Tausend Gulden W. B. Kauflustige belieben sich mittelst frankirter Briefe oder persönlich an Herrn Adolph v. Frankenburg (Neopold-Gasse, Rottenbiller'sches Haus Nro 189) zu wenden, wo sogleich bestimmte Auskunft erfolgt. Unterhändlern und Einsätzen wird kein Gehör gegeben.

3

## 3 Anzeige.

Den 25. Mai wird im Stadtgrundbuche zu Ofen das auf der Landstraße sub Nro 63 Hauptgasse, mit 220 Quadrat-Klafter eingeständene Durch- und Einkehr-Wirthshaus „zum schwarzen Thor“ genannt, nun eine Brandstätte, für welche bereits 7500 fl. W. B. angeboten worden, licitando verkauft werden. Kauflustige haben am obgezeichneten Tag im Stadtgrundbuche sich einzufinden.

Ofen, den 10. Mai 1841.

2

3(2) Ankündigung. In der priv. Stadt Großwardeln werden, der große Gasthof „zum schwarzen Adler“, sammt dem darin befindlichen Kaffeehaus mit 4 Billards, und nach dem neuesten Geschmacke eingerichteter Redouten-Saale, 16 wohlgeordnete Gastzimmer, anständige Kaffeebieder-Wohnung, geräumigen, Stallungen auf 40 Pferde sammt erforderlichen Remisen; so wie auch das große Schankhaus in eben diesem Locale, sammt freiem Schankrecht aller Getränke, in der priv. Stadt Großwardeln durch öffentliche, im Rath-Saale am 18. Juni laufende durch öffentliche, um 9 Uhr stattfindende Licitation, — entweder ins gesamt, — oder auch das Gast- und Kaffeehaus mit Zubehör für sich, — und das Schankhaus, und das freie Schankrecht der Getränke auch für sich, — vom 1-ten October l. J. auf drei nacheinander folgende Jahre, den Meistbietenden überlassen. — Eben daselbst wird ferner die Licitation der unter dem Rath- und Gasthause sich befindenden, und vom 1. November l. J. auf drei nacheinander folgenden Jahre gleichfalls in Pacht zu gebenden Gewölben am 21. Juni l. J. am besagten Ort und Stunde abgehalten. — In Betreff der Gast- und Schankhäuser sind 600 fl. C. M. hinsichtlich der Gewölber aber einzeln 20 fl. C. M. als Reugeld erforderlich. — Die weiteren Pachtbedingungen, die bei der Licitation bekannt gemacht werden, sind indes im unterfertigten Amte zu erfahren. Großwardeln, den 9. April 1841. Durch das Exactorats-Amt des priv. Marktschickens Großwardeln.

3

## 3 Gründe = Licitation.

Vom Grundbuchs-Amt der k. k. Freistadt Ofen wird kund gemacht, daß die Franz Niedermayer'schen Wald- und Wiesengründe auf dem Schwabenberg, 150 Joch (belläufig) — Sonntag den 23. Mai l. J. Vormittag um 9 Uhr an Ort und Stelle theilweis dem Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige belieben daher am obenberührten Tag im vormals Niedermayer'schen nun v. Pataschich'schen Wirthshause zu erscheinen. Ofen, am 30. April 1841.

2

3 Vom Grundbuchs-Amt der k. k. Freistadt Ofen wird kund gemacht, daß am 24. Mai l. J. in demselben die zur Verlassenschaft des Herrn Philipp Müller gehörigen Grundstücke, nämlich: das Haus in der Christinastadt Hauptgasse Nro 378, — der Garten auf dem Glacisgrund Nro 13, (dieser Garten enthält 866 1/2 Quadrat-Klafter, und ist mit einem stets über den Bedarf wasserreichen Brunnen, dann einem Gartenhaus von zwei Zimmern und einer Kammer versehen), und das Haus in Taban, Alttagasse Nro 742, zur Freundschaft genannt, licitando verkauft werden.

2

## 3) Concurß der Gläubiger von Halbauer und Hausner in Kaschau.

Von Seite des Gerichtes der k. k. Freistadt Kaschau ist gegen die zahlungsberechtigten Handelsleute Halbauer und Hausner der Concurß der Gläubiger auf den 23. August l. J. 1841 anberaumt. Zum Curator der Masse, welche unter gerichtliche Sperre genommen ward, ist der dortige Handelsmann Aloys Schehovacs, zum Vice-Curator Joseph Török ernannt. Was hienit zur Darnachachtung

3 allgemein bekannt gemacht wird.

2

# Einzig echtes und vielfach erprobtes

K. Willer'sches

# Schweizer-Kräuter-Öel

zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare.

Die vorzügliche Güte und Zweckdienlichkeit dieses Haar-Öeles beurkundet neuerdings folgendes Zeugniß:  
Auszug aus dem Schreiben des Herrn J. V. Hospelt.

d. d. KÖln, 13. November 1840.

„Ich beehre mich Ihnen hiermit, daß das Schweizer-Kräuter-Öel von Herrn K. Willer in Surzach in der Schweiz, wovon Sie die einzige Niederlage für Köln und die Umgegend haben, alles entspricht, was zum Wachsthum und zur Verstärkung der Haare hervorbringt. Seit zwei Jahren fielen mir meine Kopfhaare so aus, daß ich auf mehreren Stellen kein Haar mehr hatte. Da ich auch alle Mittel versuchte, blieb alles fruchtlos, und ich mir vornahm nichts mehr zu gebrauchen.“

Da mich mein Freund bat, ich hätte nun alles versucht, so möchte ich auch nur noch das Willer'sche Kräuter-Öel versuchen, das ihm und mehreren seiner Freunde die größte Wirkung hervorgebracht. Ich ließ mir daher ein Fläschchen Willer'schen Kräuter-Öel kommen. —

Da ich nun in dem ersten Monat mich von der Echtheit überzeugte, setzte ich den Gebrauch fort, und seit vier Monaten waren meine kahlen Stellen so bewachsen, als wenn nie ihnen etwas gefehlt hätte.

Köln, den 19. Juli 1840.

Sig. G. A. Kalberg.

Nro 854. Obiges Zeugniß ist in einem Schreiben des obgenannten Herrn J. V. Hospelt von Köln an Herrn K. Willer in Surzach d. d. Köln, 13. November 1840 enthalten, und gegenwärtige Abschrift dem Original wörtlich entnommen, was beurkundet

Surzach, am 15. April 1841.

(L. S.)

Sig. Frei, Bezirksamtman.

Nro 541. Die Echtheit der obenstehenden Unterschrift und Stills des Herrn Bezirksamtmanns Frei in Surzach, beurkundet, Aarau, den 22. April 1841.

(L. S.)

Der Staatschreiber Sig. Ringier.

Vu à l'Ambassade de France en Suisse pour Légalisation du Sceau et de la Signature d'autre part de Mr Ringier. Berne le 23. Avril 1841.

(L. S.)

Le Secrétaire d'Amb.

(Sig.) Ce. Rheinhard.

## Nöthige Bemerkungen.

Da es Viele wagen, das resp. Publikum durch Nachforschungen dieses Öels zu täuschen, so sieht sich der Erfinder verpflichtet, auf folgende, die wirkliche Echtheit dieses Öels beurkundende Kennzeichen aufmerksam zu machen, als: Jedem Fläschchen ist das königl. franz. Brevet-Patentschaft beigedruckt, und die umwickelte Gebrauchsanweisung nebst Umschlag mit dem königl. Wappen und des Erfinders eigenhändigem Namenszug versehen.

Von diesem ganz vorzüglich stärkenden, und in seiner genauen Anwendung sich stets bewährten Schweizer-Kräuter-Öel ist die einzige Niederlage für Pesth bei Herrn M. Lueff, Schiffgasse „zur Minerva“, bei welchem das Fläschchen gegen portofreie Einsendung um 2 fl zu haben ist.

Surzach in der Schweiz, im Monat Mai 1841.

K. Willer,

Erfinder und alleiniger Verfertiger des echten Schweizer-Kräuter-Öels. 1

In Hartleben's Buchhandlung in Pesth ist zu haben:

## Die Rechenkunst

nach

### neuen und kürzern Methoden,

nebst deren Anwendung anstatt der Logarithmen, zur schnellen Auflosung sowohl commerzieller, als auch finanzieller, öconomischer, statistischer u. m. a. Rechnungsfragen, die bisher mit Hilfe der Logarithmen aufgelöst werden mußten. Zum Gebrauche bei seinen außerordentlichen Vorlesungen „über neue und kürzere Rechnungs-Methoden“ an der k. k. Universität zu Wien, und zugleich für den Selbstunterricht bearbeitet von

L. J. Müll.

Wien, 1841. Zwei Bände, broch. 4 fl C. M.

## Das Gärtchen

im Gasthof

### „zum weissen Schiff“

ist neu arrangirt, mit blumigen und schattigen Anlagen versehen, am 1. Mai d. J. eröffnet worden.

Der Unterzeichnete wird alles aufbieten, um durch eine große Auswahl der schmackhaftesten Speisen und guter Getränke, den Wünschen des verehrten Publikums entsprechen zu können. Das beliebte Goblische Quartet wird, abwechselnd mit andern, durch die gewähltesten Musikstücke das Vergnügen der pl. t. Gäste zu erhöhen suchen.

Carl Zimmer. 3

Das Verkaufs-Depot der k. k.

## Schafwollwäsch-Ingredienzien

befindet sich in Pesth, Göttergasse im v. Kendelény'schen Hause Nr 193.

Ph. Strasser et Ad. Heksch. 4

## (3) Dritte vermehrte Auflage.

Eben wurde fertig, und ist bei

Georg Kilian sen. et Weber, Buchhändler in Pesth, Walsnergasse, in dem Eckhause „zum goldenen Elephanten“, zu haben:

## Bau-Rechnungstafeln

zum Gebrauche bei Berechnung der

### Baufkosten-Ueberschläge,

gerechnet von 1 Zoll bis 1000 Klafter Current-Flächen- und Körpermaß und auch für die verschiedenen Bau-Materialien für den Einheitspreis von 1 Kreuzer bis 60 Gulden.

Von Joh. Paul Posener, k. k. Kreisingenieur.

Dritte vermehrte und verbesserte Auflage.

Lexicon=4to Maschinen-Papier, Größ 1841; in farbigem Umschlag 30 fr C. M.

Es ist dieses Werkchen ein äußerst bequemes, sicheres und unentbehrliches Vademecum für Bau- und Zimmermeister, so wie für jeden Unternehmer von Bauten; die gewählte Tabellenform enthebt aller mühsamen, weiltäufigen Rechnungs-Combinationen, und der bei den Zollen, Kreuzern u. s. w. angewandte rothe, unterscheidende Druck, so wie die der jetzigen Auflage beigegebenen 6 Klappen, die Berechnung jener Baumaterialien enthaltend, die sich in Decimalthelle untertheilen, z. B. Ziegel, Kegel, Läden, Eisen etc., erleichtern sehr das Auffinden. Da ferner auf die arithmetischrichtige Angabe, als erste Bedingung des Ganzen, von dem durch ähnliche Arbeiten schon rühmlichst bekannten Verfasser alle mögliche Sorgfalt angewendet wurde, so dürfte diese Schrift der günstigsten Aufnahme versichert sein, zumal der Preis, Allgemeinheit zu bezwecken, höchst gering gestellt ist.

Uebrigens spricht die in Kürze nöthig gewordene 3te Auflage am deutlichsten für deren Brauchbarkeit. 3

# Ankunft und Abfahrt der Dampfboote in Pesth.

<b>Ankunft von Wien</b> .....	1. 3. 5. 7. 9. 11. 13. 15. 17. 19. 21. 23. 25. 27. 29. 31. <b>Mai</b> .
Abends.	
<b>Abfahrt nach Wien</b> .....	1. 3. 5. 7. 9. 11. 13. 15. 17. 19. 21. 23. 25. 27. 29. 31. <b>Mai</b> .
Früh 6 Uhr.	
<b>Ankunft von Orsova und Semlin</b> .....	2. 8. 14. 19. 25. 30. <b>Mai</b> .
Früh 4½ Uhr.	
<b>Abfahrt nach Semlin und Orsova</b> .....	3. 10. 16. 21. 27. <b>Mai</b> .
Vormittag.	

3 In **Eduard Ludwigs Verlag** in Grätz  
ist erschienen und bei  
**G. Kilian sen. und Weber, Buchhändler**  
in Pesth, **Walzner-Gasse**, in dem Eckhause zum goldenen Elephanten,  
so eben angekommen:

## Rathgeber für Liebende.

Zweite vermehrte Auflage, nebst

**Amor's Geburt, Lebenslauf, Sieg und Triumph.**

Mit 20 bildlichen Darstellungen.

Bellpapier, gr. 12-mo Leipzig 1839, eleg. br. 48 kr. C. M.

Leidenschaft, Reize, Täuschungen, Beschwerlichkeiten, Launen, Ueberraschungen, Leiden, Rasereien, Wirkungen, Ursachen, Entwickelung der Liebe, Mittel, die Leidenschaften und die Liebe zu lenken. — Mittel wider die Liebe. — Liebe als Krankheit. — Liebe als Beförderungsmittel der Gesundheit u. c. sind so naly dargestellt, und durch 17 dem wirklichen Leben entlehnten Novellen verfinlicht, daß alle Leser reichlich Belehrung und Unterhaltung finden dürften.

Eben so steht unübertroffen der Anhang: „Amor's Geburt, Lebenslauf, Sieg und Triumph“ da, dessen zarte Behandlung, seinen Witz und treffende Satyre wie der heltern Laune des genialen Verf. Ernst Müller in Leipzig danken; 20 gelungene bildliche Darstellungen erläutern den Text. 3

7 **Dienstag den 1. Juni l. J.**

erfolgt

## Die erste Ziehung

der k. k. österreichischen Staats-Lotterie von  
der im Jahre 1839

eröffneten

k. k. Anleihe pr **30 Mill. fl. C. M.**

Loose zu dieser Ziehung, so wie

**fürstlich Eszterházy'sche 40 fl Loose**,  
welche am **15. Juni d. J.** gezogen werden, sind billigst zu haben bei

**Hermann Löwy.**

gr. Brückgasse Nro 611. 3

3) **Licitations einer Schnittwaaren-Handlungs-Gerechtigkeit sammt Requisiten in Preßburg.**

Dienstag den 1. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr wird im hiesigen städtischen Rathhause die zur Neidherr'schen Concurs-Masse gehörende Schnittwaaren-Handlungs-Gerechtigkeit sammt Requisiten dem Meistbietenden mittelst öffentlicher Licitation verkauft werden.  
Preßburg, den 30. April 1841. 3

3 **Pacht = Anzeige.**

Die Pachtung, der nahe am Orte Kéménd im k. k. Graner Comitatz, über dem gleichnamigen Flusse stehenden Brücken-Mauth wird am 1. July laufenden Jahres, mittelst allort abzuhaltender öffentlicher Versteigerung, und zwar vom 1. November l. J. auf zu rechnende drei Jahre an den Meistbietenden verpachtet. Nähere Auskunft hierüber, erteilt des obbenannten Comitatz k. k. Notariats-Amt. 3

3 Das bekannte echte  
**Suliner Sauer-Wasser,**

welches dem Roitzer an Güte gleicht, und im Preise viel billiger zu haben kommt, ist zu haben in der Niederlage bei **J. M. Horváth**, Spezerel-Handlung „zum schwarzen Hund in Ofen, sowohl im großen als im kleinen Quantum. — Eben daselbst ist eine größere Quantum Esparzette-Saamen echter und bester Qualität zu herabgesetztem Preise zu haben. 2

3 **Sechste Raten-Einzahlung für die Pesther Walzmühle.**

Die **pl. t. Herren Actionäre** der **Pesther Walzmühle** werden hiemit eingeladen, 10% ihres Actienbetrags als sechste Raten-Zahlung bei dem hiesigen Großhandlungshause des Herrn **Fried. Kappel** gegen den betreffenden Interimschein zu erlegen.  
Pesth, den 1. Mai 1841.

Die Direction der Pesther Walzmühlengesellschaft. 3

3 **Licitations-Ankündigung.**

Freitag, am 21. Mai l. J. Vormittag um 9 Uhr wird in der großen Brückgasse im v. Urményischen Hause das Glaswaaren-Lager des Anton Zippe, sammt Gemöbel-Einrichtung, im Ganzen licitando gegen gleich baare Bezahlung verkauft.  
Pesth, am 18. Mai 1841.

**Alexander Ritter**,  
beidester Landes- und Gerichts-Advocat als Anton Zippe'scher Vermögens-Verwalter. 2

3 **Einkehrwirthshaus = Verkauf.**

Das zur Anna Steinlein'schen Verlassenschaft gehörige Einkehrwirthshaus in der k. k. Freistadt Gran, „zur ungarischen Krone“, dann 2 Weingärten, und 2 Keller in Neudorf, sammt darin befindlichen 500 Eimern Neszmélyer Weine, von den besten Jahrgängen, werden zu Gran in dem oberröhnten Gasthof am 26. d. M. und in den nachfolgenden Tagen mittelst öffentlicher Licitation verkauft. Das Nähere ist bei dem Herrn Magistrats-Rath Stephan v. Takács zu erfahren. 3

**Licitations = Widerruf.**

Die auf den 12. Mai l. J. angekündigte und im Comitathause abzuhaltende Licitation wird hiemit widerrufen. 3

3 **Lieferungs = Licitation.**

Von der Directors-Commission des Pesther Bürger-Spitals zu **St. Rochus** wird mit Genehmigung des k. k. Stadt-Magistrats bekannt gemacht: daß für das Bedürfnis von Ein Jahr von 20 Centner Compressen und 10 Centner Charple-Haardern nach Muster und Qualität, welche in der Verwaltungs-Kanzlei einzusehen sind, gegen theilweise Lieferung wenigstens eines Vierteltheils eine Licitation am 4. Juni l. J. abgehalten wird; eben so wird an diesem Tag auch der Bedarf von 100 Klafter weisseichenen in der Qualität von großschettrigen, 3 Schuh langen, stück- und knospenlosen Brennholzes (in Begriff des Fuhrlohns und der Aufstellung im Spital Hofe) welche aber erst mit Anfang des Monats Septembers l. J. geschehen können, öffentlich licitirt werden. Licitationsfähige haben sich am obgedachten Tag 4. Juni früh um 10 Uhr im Spital-Gebäude bei der abzuhaltenden Directors-Commission-Sitzung einzufinden. 3

**A n z e i g e**  
 der allerhöchst bewilligten Lotterie  
 der großen Herrschaft  
**Lhotta-Genitschkowa**  
 im Königreiche Böhmen,  
 oder der schönen Besizung  
**Meta-Hof bei Graz**  
 in Steiermark.

Für die Herrschaft **Lhotta-Genitschkowa** wird eine baare

Ablösung von **200,000** Gulden W. W.  
 angeboten, und

für die schöne Besizung **Meta-Hof** eine baare Ablösung

von Gulden **60,000** W. W. welcher Gewinn sich durch einen Nebentreffer von **3200** Actien  
 im Nominal-Werthe von fl **40,000** W. W. auf den Betrag  
 von Gulden **100,000** W. W. erhebt.

Diese so ausgezeichnete Auspielung, deren Haupttreffer sich für jeden Sachkenner als ungemein werthvoll ausweisen, ist den so vielfältig darüber ausgesprochenen Ansichten des geehrten Publikums zufolge, nach den einfachsten, gemeinverständlichsten und jede mögliche Täuschung ausschließenden Grundsätzen eingerichtet, und enthält **21,535** Treffer, welche laut Spielplan gewinnen Gulden **600,000** W. W.

und bestehen in Treffern von  
 fl 200,000, 100,000, 42,500, 30,000, 21,000, 18,000, 12,500, 12,000 cc.  
 Die gelben Gratis-Gewinnst-Actien haben laut Spielplan, für sich allein Gewinnste  
 von Gulden **100,000, 50,000, 18,000, 12,500, 12,000** W. W. cc.

**zusammen Gulden 290,000** W. W. betragend.

Der geringste Treffer der gezogen werdenden gelben Gratis-Gewinnst-Actien besteht in 20 fl W. W.; auf eine solche reich dotirte, gelbe Gratis-Gewinnst-Actie können demnach, im glücklichen Falle, nicht nur die großen Treffer von Gulden **200,000** und **100,000** zusammen **300,000** W. W. sondern auch außerdem, eine bedeutende Anzahl der übrigen großen Gewinnste fallen.

Die gelben Gratis-Gewinnst-Actien spielen, ohne Ausnahme, auch außerdem in der Hauptziehung, und demnach auf beide Realitäten = Treffer, wovon sie einen bestimmt gewinnen müssen, so wie auf alle übrigen Gewinnste mit. Bei Abnahme und baarer Bezahlung von 5 Actien, zu 12½ fl W. W. das Stück, auf einmal, wird eine gelbe Gratis-Gewinnst-Actie unentgeltlich verabfolgt.

**Die Ziehung geschieht noch am 27. November d. J.**

Wien, am 1. März 1841.

**Bl. Coilli's Sohn et Comp.**

Loose zu dieser Auspielung sind zu haben bei  
**M. Lueff,**  
 Schiffgasse, zur „Minerva.“

**3 C o n c u r s.**

Zur Besetzung der erledigten k. k. Bergraths-, Oberstkammergrafenamts-Besizers- und Oberhüttenverwalterstelle bei dem k. niederungarischen Oberstkammergrafenamte zu Schemnitz wird der Concurs mit dem Besize ausgeschrieben, daß die Bewerber ihre vorschriftsgemäß instruirten Gesuche bis längstens 17. Juni d. J. hieher zu überreichen haben.

Die wesentlichsten Erfordernisse für diesen Dienst sind: vollkommene theoretisch und practische Kenntniß des Hüttenwesens in seinem ganzen Umfange.

Mit diesem in der VIII. Diäten-Classen stehenden Dienstposten sind an Gehältern verbunden:

eine Befoldung von . . . . .	1200 fl.
ein Reisegeld . . . . .	300 .
eine Entschädigung für 36 Klafter 3/4 Holz jes à 2 fl 30 fr	90 .
dto . . . . . 2 Ctnr. rein Unschlitt à 13 fl 20 fr mit . . . . .	26 . 40 fr.
ein Deputat auf 4 Pferde, und zwar: 160 Megen Hafer à 30 fr . . . . .	80 .
200 Centner Heu à 24 fr . . . . .	80 .
und freies Quartier, oder in dessen Ermanglung ein Quartiergeld von . . . . .	120 .

Von dem k. n. u. Oberstkammergrafenamte.  
 Schemnitz am 6. Mai 1841.

# Zu Versicherungs-Angelegenheiten.

Die General-Agentenschaft für Ungarn der k. k. priv. Azienda assicuratrice in Triest bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß sie dem

## Herrn Franz Xav. Folk in Essek

die Hauptagentenschaft der Azienda assicuratrice übertragen habe, für die Syrmier, Vöröczter und Possegauer Gespannschaften, dann Gradiskaner, Brooder, Peterwardeliner Gränzbezirke, mit Ausnahme der Flußversicherungen auf der Save, mit der Befugniß, Versicherungen gegen Feuerschäden sowohl als gegen die Gefahren reisender Güter zu Land und zu Wasser abzuschließen, und die rechtmäßigen Versicherungs-Urkunden auszustellen, Schäden zu erheben, und bei allen sonstigen Vorkommnissen in Versicherungs-Geschäften nach seinem Gutdünken zum Besten der Azienda zu handeln.

Herr Franz Xav. Folk hat zugleich die Agentenschaft der Mailänder wechselseitigen Versicherungs-Verein gegen Hagelschlag für denselben Bezirk.

Für beide Versicherungs-Zweige wird Herr Folk in geeigneten Orten Districts-Agenten bestellen, und in seinem Namen öffentlich bekannt machen. Pesth am 6. Mai 1841.

### Johann G. Halbauer,

General-Agent der k. k. priv. Azienda assicuratrice in Triest und Hauptagent des Mailänder wechselseitigen Versicherungs-Vereins gegen Hagelschlag. 3)

## Rundmachung.

Durch mehrere Jahre hatte der Geseftigte Gelegenheit, im 186-lichen Krassovaer Comitatz die Gicht (Arthritis) in Folge welcher immer Ursache, besonders aber auch aus Syphilis entstehend, durch seine neue, so oft erprobte Radical-Kur zu behandeln und zu heilen, und zwar in dem kurzen Zeitraum von 6 Wochen, wäre das Uebel auch veraltet.

So empfehlend auch die Hydropathis neuerer Zeit bei der Gicht erscheint, bürgt sie so wenig für den zur Heilung nothwendigen Zeitraum, als sie sich eine fortdauernde Diät nach Priessnitz bedingt, letztere aber bei Heilungs-Methode des Geseftigten nach vollendeter Genesung gar nicht nothwendig ist, und auf keinen Fall einen Rückfall derselben oder sonst nachtheilige Folgen für die Gesundheit besürchten läßt.

Da nun Geseftigter sich im Eisenwerke Bogtschan befindet, bietet er seine Dienste den Gichtleidenden, die ihm das Zutrauen schenken, mit dem Bedeuten an, daß sie versichert sein können, durch sein Verfahren und zwar in dem angegebenen Zeitraum radical zu genesen.

Deutsch-Bogtschan, am 22. April 1841.

### Vincenz Pongratz,

Magister der Chirurgie und Geburtshilfe, des 186-lichen Krassovaer Comitatz Processual-Arzt. 3

### 3) Concurß der Gläubiger der Rosalia Kmosko in Comorn.

Von Seite des Gerichts der königl. Freistadt Comorn ist gegen Rosalia Kmosko, Ehegattin des dortstädtischen Schneidermeisters Georg Vanitsek, welcher mehrere bei ihr verpfändet gewesene Schmuck und Geschmelde-Sachen vorgeblich gestohlen wurden, der Concurß erkannt, und für diejenigen, die gegen das noch vorhandene und unter gerichtliche Sperre gelegte Vermögen der benannten Rosalia Kmosko Forderungen hätten, zu deren Geltendmachung der 25. August l. J. 1841 als Termin festgesetzt. Dieser Termin wird also zur Darnachachtung für Jedermann, den es angeht, öffentlich bekannt gemacht. 2

### 3) Concurß der Gläubiger des Andreas Kellner in Ofen.

Von Seite des Gerichts der königl. Frei- und Hauptstadt Ofen wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß, nachdem der dasige Handelsmann Andreas Kellner zahlungsunfähig geworden, der gegen ihn einzuleitende Concurß auf den 7. Juni d. J. 1841 festgesetzt, und zum Litis-Curator der beidete Advocat David Davidovics ernannt, und zum zeitweiligen Masse-Curator durch die Gläubiger der hierstädtische Bürger Franz Dangl bestellt wurde. Demgemäß werden die betreffenden Gläubiger aufgefordert, ihre etwaigen Forderungen am festgesetzten Tage geltend zu machen. 2

### 3) Concurß der Gläubiger des Franz Szigli in Ofen.

Von Seite des städtischen Gerichts der Frei- und Hauptstadt Ofen wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß, nachdem der dasige Eisenhändler Franz Szigli zahlungsunfähig ward, der Termin zum Concurß seiner Gläubiger auf den 17. Juni l. J. 1841 festgesetzt, zugleich zum Litis-Curator der Advocat Paul Stephanovics bestellt worden. Deshalb werden alle an die Crida-Masse was immer für Forderungen habende Gläubiger hiemit aufmerksam gemacht, damit sie am besagten Tag das was rechtens ist, zu thun nichts unterlassen. 2

### 3 Proventen-Regalien-Verpachtung.

Von dem Waakstrate der k. k. freien Militär-Communität Semlin in Syrmien wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß den 22. Juni d. J. Vormittag von 3 bis 6 Uhr eine öffentliche Licitation wegen Verpachtung nachbenannter Communitäts-Proventen-Regalien im hiesigen Stadthause abgehalten werden wird, als:

- a) Wein-, Bier- und Branatwein-Accis-Gesäll
- b) Pflastermauth-Gesäll.
- c) Holzlegstätten-Gesäll.
- d) Waag- und Waagen-Gesäll.
- e) Fischfangs-Gesäll.
- f) Jahrmarkts-Gesäll.
- g) Blutgefängs- und
- h) Schiffshafstochgestätten-Gesäll.

Auf die drei nachfolgenden Jahre 1842, 1843, und 1844.

### Hauptbedingungen sind folgende:

- 1-tenß. Der Pächter hat sich ohne Rücksicht seiner Personal-Innsanz über die Contractsdauer der unmittelbaren Magistrats-Gerichtsbarkeit zu unterziehen.
- 2-tenß. Den bedungenen Pächtschilling quartallter vorhinein zur Communitäts-Proventen-Casse baar abzuführen.
- 3-tenß. Sich der Subarrendirung bei sonstiger Confiscation des accordirten Geldebetrags zu enthalten, und
- 4-tenß. Vor der Licitation nachstehendes Reugeld im baaren Gelde gleich zu erlegen, die Erfüllungsg-Caution aber in k. k. Staats-Obligationen nach dem börsenmäßigen Course, in einer hinreichenden Hypothekar-Bürgschaft oder auch im baaren Gelde sicher zu stellen, wobei es sich von selbst versteht, daß den Mitlicitanten, welche nichts erstehen, das Reugeld und Caution sogleich zurückgestellt werden wird;

ad A.	für das Accisgesäll	340 fl	an Reugeld 1700 fl
ad B.	" " Pflastermauthgefäll	130 fl	" " 675 fl
ad C.	" " Holzgestättengefäll	101 fl	" " 506 fl
ad D.	" " Waag- u. Waagengefäll	30 fl	" " 150 fl
ad E.	" " Fischfanggefäll	28 fl	" " 138 fl
ad F.	" " Jahrmarktsgefäll	7 fl	" " 35 fl
ad G.	" " Blutgefängsgefäll	28 fl	" " 140 fl
ad H.	" " Schiffshafstochgestätten-Gesäll	80 fl	" " 400 fl

an Caution

Nach Ausgang der Contracts-Dauer und erfüllten Bedingungen werden die Depositen-Gelder oder Caution-Instrumente den betreffenden Pächtern zurück erfolgt, das Reugeld aber vom ersten Quartal abgerechnet werden.

- 5-tenß. Wird dem Pächter von Seiten des Magistrats jede Unterstützung seines erpachteten Rechtes zugesichert.
- 6-tenß. Endlich wird in Folge hohen kaiserlich-königlichen Circular-Rescripts Litt. N, Zahl 4073 vom 3. December 1836 hiemit erklärt, daß jedes schriftliche Offert, um angenommen zu werden, noch vor Beendigung der mündlichen Licitation eingebracht und die Caution sammt dem Reugeld sicher gestellt sein muß, und erst nach Beendigung des mündlichen Verfahrens eröffnet werden wird, daß jedoch, wenn ein solches schriftliches Offert einen bessern Anbot enthält, als jener des mündlichen Bestbieters ist, die Licitation mit dem schriftlichen Offerenten, (wenn er zugleich anwesend ist) und mit den sämmtlichen mündlichen Licitanten wieder aufgenommen resp. fortgesetzt, und als Basis dieser fortgesetzten Verhandlung das schriftliche Offert angenommen, und in dem Falle, als der Anbot des schriftlichen Offerenten mit dem mündlichen Bestbote gleich wäre, dem Letztern der Vorzug gegeben und nicht mehr weiter verhandelt, eine andere Erklärung aber, wie z. B., daß Jemand immer noch um ein oder einige Procente besser bleibe, als der zur Zeit noch unbekannt mündliche Bestbote, durchaus nicht, und nach der abgeschlossenen schriftlichen Licitation überhaupt kein Offert mehr angenommen und berücksichtigt werden wird.

Semlin, am 2. April 1841. 2

### (3) Haus- und Weingärten-Verkauf.

Das zu Ofen Wasserstadt, in der zwischen den Marlen-Platz und schwarzen Bären liegenden Müller-Gasse sub Nro 577 befindliche gegen Feuerschaden assicurirte Haus, bestehend aus 10 Zimmern, 2 Küchen, Stallung, Holzlage, großen Presshaus, sehr wasserreichen Pumpenbrun, 2 sehr gute Wein Keller, Heuboden, und gepflasterte Waschküden; — ferner auf dem Joseph-Berg ein Viertel mit einer fast ganz neuen Ladehütte, — dann alldort 5/2 Achetl im guten Stande befindliche Weingärten sind gegen sehr günstige Bedingungen einzeln, oder zusammen täglich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem im obigen Hause wohnhaften Eigenthümer zu erfahren. 2